



FEBRUAR

03.02.2023 **Kammerorchester Basel**

NACHTKLANG «Beethovens Tod – Trauer und Hoffnung»

Mit dem Tod Ludwig van Beethovens 1827 geht in Wien eine Ära zu Ende, ein tiefer Einschnitt in das Wiener Musikleben. Die Beerdigung ähnelt einem Staatsbegräbnis von einem Mitglied der Kaiserfamilie: Schulen bleiben geschlossen, das Militär muss den geordneten Ablauf sicherstellen. Die bedeutendsten Musiker und Künstler Wiens begleiten den Sarg als Fackelträger, unter ihnen auch Franz Schubert.

Die Eindrücke des Frühjahrs und Beethovens Trauerzug scheinen in Schuberts Es-Dur-Trio – entstanden im November 1827 – vor allem im Andante con moto greifbar zu werden. Schumann umschreibt es als einen «Seufzer, der sich bis zur Herzensangst steigern möchte.»

Vor dem Friedhof spricht ein Schauspieler die von Franz Grillparzer verfasste Grabrede. Darin ist die Tragik von Beethovens Leben einfühlsam beschrieben. Aber es wird auch der Mythos eines Nationalhelden geboren und Beethoven der Gefahr ausgesetzt, als übergrosse, marmorne Figur zu erstarren.

Format: Konzert

Datum: Freitag, 03.02.2023

Uhrzeit: 21:00 Uhr

Wo: Don Bosco

06.02.2023 **Kaserne Basel**

«DOS VIDAS. ZWEI LEBEN»

DOS VIDAS. ZWEI LEBEN unterzieht die Biografien zweier befreundeter Schauspieler einem Vergleichs- und Stresstest: Jorge Antonio Arias Cortez wurde im Mai 1985 in Oruro im bolivianischen Altiplano geboren, Nicola Fritzen im Oktober 1978 in Berlin. Wer gelangt mit welchem globalen Startkapital auf welche soziale Position? Wem gelingt das «gute Leben», wer trickst, wer stürzt ab?

Format: Theater

Datum: Montag, 06.02.2023

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Sprache: Deutsch, Spanisch und Englisch mit deutschen Übertiteln

Wo: Reithalle

09.02.2023

Literaturhaus Basel

Daniela Dröscher «Lügen über meine Mutter»

Der Roman erzählt von einer Kindheit in den 1980er Jahren. Der Vater möchte befördert werden und aufsteigen, da muss die Ehefrau präsentabel sein. Aber er versteigt sich in die Idee, dass sie zu dick sei und deshalb seine Träume platzen. Aus der Kinderperspektive wird das Familienleben beschrieben. Gleichzeitig ist das Buch eine Befragung aus heutiger Sicht: Was ist damals wirklich passiert? Was wurde verheimlicht, worüber wurde gelogen? Und was sagt uns das alles über die Gesellschaft? «Daniela Dröscher hat einen messerscharf antipatriarchalen Roman geschrieben. Ein autobiografisches Enthüllungswerk über Eehöllen und Kinderglück.» (Paul Jandl, NZZ)

Format: Lesung

Datum: Donnerstag, 09.02.2023

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Wo: Literaturhaus Basel

10.02.2023

Kaserne Basel

«L'Homme rare»

Auch wenn Themen rund um Geschlechteridentitäten in Nadia Beugrés künstlerischen Arbeiten schon immer eine wichtige Rolle gespielt haben, geht die französisch-ivorische Choreografin es in *L'Homme rare* noch direkter an. Die Wahrnehmung von männlichen und weiblichen Körperattributen wird völlig durcheinandergebracht, wenn die fünf Tänzer ihren schwungvollen Gang und ihre geschmeidigen Bewegungen aus der Hüfte ausführen. Die Choreografie ist von Tanztechniken und -stilen inspiriert, die vor allem das Becken und das Gesäss nutzen während die Gesichter der Tänzer*innen im Verborgenen bleiben. Es entsteht ein Spiel, das die Wahrnehmung von Gender gänzlich in Frage stellt und die Zuschauenden ihrem Voyeurismus ausliefert. Mit Verweisen auf Sklavenmärkte der Elfenbeinküste wird *L'Homme rare* gleichzeitig zu einer Reflexion über die Geschichte des europäischen Blicks auf Schwarze Körper und dessen Fortbestehen heute.

Format: Tanz

Datum: Freitag, 10.02.2023

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Dauer: 60 min

Sprache: ohne Sprache

17.02.2023

Theater Basel

«Aufdrängung»

Eine Frau wohnt in einer Kleinstadt neben einem dreieckigen Berg in einem zu grossen Haus. Als ein Fremder auftaucht, nimmt sie ihn direkt bei sich auf. Er weckt ihre Neugier, doch wer oder was ist dieser Gast? In den Augen seiner Gastgeberin wandelt er sich von Tier, zu Wesen, zu Mensch. Diese Uneindeutigkeit macht ihr Angst, sie überwacht und kontrolliert ihn, beginnt damit absurde Regelwerke aufzusetzen.

| | |
|----------|---------------------|
| Format: | Schauspiel |
| Datum: | Freitag, 17.02.2023 |
| Uhrzeit: | 19:30 Uhr |
| Dauer: | 1h 55min ohne Pause |
| Wo: | Schauspielhaus |

18.02.2023 **Kammerorchester Basel**

«SAY MOZART»

Fazıl Say, der türkische Komponist und Pianist, reiht sich in eine fast verloren gegangene Tradition: Wie früher Mozart, Chopin und viele andere komponiert er fürs eigene Instrument und verbindet dabei gern die Klassik mit dem Orient. Mit Werken von Fazıl Say, Wolfgang Amadeus Mozart und Dmitri Schostakowitsch

| | |
|----------|---------------------|
| Format: | Konzert |
| Datum: | Samstag, 18.02.2023 |
| Uhrzeit: | 19:30 Uhr |
| Wo: | Stadtcasino |



MÄRZ

04.03.2023 **Kaserne Basel**

«screening invisibilities»

screening invisibilities ist eine assoziative Auseinandersetzung mit der Unsichtbarkeit. Eine Begegnung mit der Ambivalenz dieses politischen Begriffs und eine Befragung unseres Umgangs damit. Wer wird in unserer Gesellschaft gesehen und wer nicht? Hat Sichtbarkeit tatsächlich mit unserem Sehen oder vielmehr mit Normen zu tun? Und wie kann ich jemanden verschwinden lassen? Gemeinsam mit einem Ensemble aus hörenden und Tauben¹ Künstler*innen initiiert der Basler Regisseur Zino Wey eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen. Aus Gebärden, Gesten, Bewegung, Tanz und Musik wird eine eigene Körpersprache entwickelt und ein neuer Raum entworfen, der vielmehr nach dem Gemeinsamen als nach dem Unterschied fragt. Ein poetisch-politisches Manifest für die Sichtbarkeit.

¹: Das Adjektiv «Taub» wird in Grossschreibung verwendet. Es handelt sich dabei um eine Selbstbezeichnung von «Menschen, die sich den Gebärdensprachen, den Gemeinschaften und Kulturen der Gehörlosen verbunden fühlen.»

| | |
|------------|---|
| Format: | Theaterperformance |
| Datum: | Samstag, 04.03.2023 |
| Uhrzeit: | 20:00 Uhr |
| Sprache: | DSG (deutsche Gebärdensprache), Deutsch u.a. (keine Vorkenntnisse erforderlich) |
| Spnstiges: | Für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen sind Plätze vorreserviert. Es steht ausserdem eine Induktionsschleife zur Verfügung. Mit Hilfe des eigenen Hörgerätes kann das Signal empfangen werden. Anmeldung unter buero@kaserne-basel.ch |
| Wo: | Reithalle |

06.03.2023 **Kammerorchester Basel**

«UNGESCHMINKT HISTORISCH»

Wenn Samt klingen könnte, dann wäre der Anfang von Mozarts Sinfonie Nr. 29 aus Samt. Gut dazu passt das 4. Violinkonzert, Mozart komponierte es in wenigen Tagen. Ungeschminkt ins Heute gesetzt von zwei der besten Solist:innen unserer Zeit.

Mit Werken von Michael Haydn, Iris Szeghy und Wolfgang Amadeus Mozart
Alina Ibragimova, Violine; Kristian Bezuidenhout, Hammerklavier und Leitung

| | |
|----------|--------------------|
| Format: | Konzert |
| Datum: | Montag, 06.03.2023 |
| Uhrzeit: | 19:30 Uhr |
| Wo: | Don Bosco |

10.03.2023 **Roxy Birsfelden**

«MIXED PICKLES»

Das hausgemachte ROXY-Format lädt Nachwuchskünstler*innen dazu ein, Kurzstücke (weiter) zu entwickeln und zu präsentieren. Im Austausch untereinander und mit Unterstützung durch das ROXY-Team entsteht so ein Programm, das verschiedenste Spielarten des zeitgenössischen Tanzes vereint. Das Publikum erhält Einblick in künstlerische Prozesse und kommt in den Genuss eines Abends voller Überraschungen.

| | |
|------------|-----------------------|
| Format: | Performance Tanz |
| Datum: | Freitag, 10.03.2023 |
| Uhrzeit: | 20:00 Uhr |
| Wo: | Roxy Birsfelden |
| Sonstiges: | mit Publikumsgespräch |

15.03.2023 **Literaturhaus Basel**

Cristina Morales, «Leichte Sprache»

«Leichte Sprache» erzählt die Geschichte von vier Frauen, die mit der Diagnose einer geistigen Behinderung in einer betreuten Wohnung im gentrifizierten Barcelona leben. Nati beschreibt ihre Symptomatik als «Schiebetüren-Syndrom», Marga ist Analphabetin und sexuell überaus aktiv, Àngels stottert, Patri hat Logorrhö. In integrativen Tanzgruppen und in der Hausbesetzer:innen-Szene versuchen die Frauen, sich von der Bevormundung durch staatliche Einrichtungen zu befreien. Virtuos konstruiert und vielstimmig erzählt. «Ein unkonventioneller, komplexer und radikaler Roman». (Missy Magazin)

| | |
|------------|--|
| Format: | Lesung |
| Datum: | Mittwoch, 15.03.2023 |
| Uhrzeit: | 19:00 Uhr |
| Wo: | Literaturhaus Basel |
| Sonstiges: | Sie können diese Veranstaltung vor Ort besuchen oder sich via Stream zuschalten. |

22.03.2023

KASERNE BASEL

«Magda Toffler – Versuch über das Schweigen»

In seinem neuen Stück unternimmt Boris Nikitin eine Ahnenforschung und blickt auf die Geschichte seiner Grossmutter. Nachdem sie im Alter von 87 Jahren stirbt, erfährt der Regisseur, dass sie ursprünglich aus einer jüdischen Familie stammte. In den Jahren 1944/45 musste sie sich über Monate in einer Scheune in der Ostslowakei verstecken, während ein Grossteil ihrer Familie in den Vernichtungslagern ihr Leben liess. All dies behält sie für sich, gründet eine Familie, wird die erste Professorin der Chemie in der jungen sozialistischen Tschechoslowakei. Selbst vor ihren Töchtern verbirgt sie das Geheimnis. Nikitin macht sich auf die Suche nach ihrem Schweigen. Die Familiengeschichte erweitert sich um ein neues, jüdisches Kapitel; und damit auch die Biografie und Identität von Boris Nikitin selbst.

Format: Theater

Datum: Mittwoch, 22.03.2023

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Dauer: 65 min

Sprache: Deutsch

Wo: Reithalle

24.03.2023

THEATER BASEL

«Coppélia»

Swanilda und Franz sind verlobt. Doch sie zweifelt an seiner Treue, als er der geheimnisvollen Coppélia nachstellt. Durch einen Zufall entdeckt Swanilda, dass die übermenschlich schöne Coppélia nur eine Puppe ist, und fasst einen Plan, wie sie Franz' Herz zurückgewinnen kann. Der Ballettklassiker beruht auf E. T. A. Hoffmanns unheimlicher Erzählung «Der Sandmann». Das Schauermotiv der lebendigen Puppe wird hier aber in einer heilen Welt angesiedelt. Edward Clug kombiniert beide Stimmungen in seinem modernen Tanzabend und ergänzt die heitere Originalmusik von Léo Delibes mit Neukompositionen von Milko Lazar. Durch das Luxus-Interieur der erfolgreichen Industrial Designerin Nika Zupanc entsteht auf der Bühne eine verführerisch verspielte Atmosphäre um Coppélia. So nähert sich Clug dem Unheimlichen und Phantastischen über die Magie der Schönheit.

Format: Tanz

Datum: Freitag, 24.03.2023

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Wo: Grosse Bühne

31.03.2023

Roxy Birsfelden

«DIESE NACHRICHT WURDE GELÖSCHT»

Zwei Monate kein Kontakt, vier Monate Funkstille, sechs Monate Schweigen. Es ist schon wieder passiert – der Vater hat den Kontakt abgebrochen. Nur die Mitteilung „Diese Nachricht wurde

gelöscht.“ Stolz, Missverständnisse, Migration und die Kulturunterschiede zweier Generationen führen die Beiden zum einzig erlernten, sicher beherrschten Kommunikationsmittel des Vaters: dem Schweigen. Der Tochter bleibt nur eines übrig: Sie begibt sich auf eine Heldinnenreise durch die Welt ihres Vaters, und versucht sie beide daraus zu befreien – obwohl er nicht anwesend ist. Auf sich selbst zurückgeworfen und mit ihrem Wunsch nach Nähe, versucht sie, Kontakt aufzunehmen. Sie transformiert das Publikum zu ihrem Vater, trifft ihn in der Disco, bei einem Autorennen, und lässt ihn im Chat schweigend sprechen.

Format: Performance Tanz

Datum: Freitag, 31.03.2023

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Wo: Roxy Birsfelden

Sonstiges: Mit Gebärdensprachübersetzung



APRIL

27.04.2023 **Roxy Birsfelden**

«Brexit is my fault»

Der häufigste Versprecher beim Wort „Brexit“ ist das Wort „Breakfast“. Politiker*innen, Journalist*innen und viele weitere Personen haben diesen Fehler begangen. Emily Magorrians Fehler war es, beim Brexit-Referendum im Juni 2016 nicht abzustimmen. Sie war unter folgender Prämisse aufgewachsen: Wer nicht abstimmt, hat kein Recht darauf, seine Meinung zu äussern oder sich zu beschweren, schon gar nicht als Frau. BREXIT IS MY FAULT ist eine Show über dieses Versäumnis, eine durchgemachte Krebs-Krankheitsgeschichte, Feminismus und die Gesetzgebung zum Brexit. Während der Zubereitung eines echten „English Breakfast“ wird verhandelt, warum der Brexit Magorrians Schuld ist oder warum nicht.

| | |
|------------|-----------------------------------|
| Format: | Theater |
| Datum: | Donnerstag, 27.04.2023 |
| Uhrzeit: | 20:00 Uhr |
| Sprache: | Englisch mit deutschen Übertiteln |
| Wo: | Roxy Birsfelden |
| Sonstiges: | Relaxed Performance |

29.04.2023 **Theater Basel**

«Rigoletto»

Am Hof von Mantua herrscht eine üble Macho- Gesellschaft. Der Herzog vertreibt sich seine Langeweile mit zahllosen Liebesabenteuern und mit Erniedrigung seiner Untergebenen. Rigoletto, der Hofnarr, treibt dazu seine zynischen Spässe. Doch als seine Tochter Gilda ins Visier des Herzogs gerät, bricht Rigolettos Welt zusammen. Regisseur Vincent Huguet und Dirigent Michele Spotti widmen sich nach <Don Carlos> einem weiteren Meisterwerk Giuseppe Verdis. Der französische Stardesigner Pierre Yovanovitch gestaltet das Bühnenbild. Mit ihrem Debüt in der Rolle der Gilda kehrt die Schweizer Sopranistin Regula Mühlemann ans Theater Basel zurück.

| | |
|----------|--------------------------------------|
| Format: | Oper |
| Datum: | Samstag, 29.04.2023 |
| Uhrzeit: | 19:30 Uhr |
| Sprache: | Italienisch mit deutschen Übertiteln |
| Wo: | Grosse Bühne |